

5. Archiv Herringhausen, Best. D (Domkapitel Köln)

5.1 Zollsachen zu Zons und Kaiserswerth

Nr. 48

1590 – 1612

Zoll zu Zons

Stadt Neuss an das Domkapitel zu Köln: Obwohl Domkapitel und Kurfürst der Stadt Neuss wie von altersher die Zollfreiheit zugestanden haben, sei den Zollbeamten zu Zons (*Zoens*) diesbezüglich noch kein entsprechender Befehl zugekommen. Sie bitten daher die Zolldiener dort, solche Güter (*Holtz, Bortt* und dergleichen) auf des Vogts und zweier alter Bürgermeister Siegel bis zur Wahl [des Rats] und auch des Stadtsiegels weiterhin unbeschwert passieren zu lassen, 10. Juli 1590. Lemgovius [Sekretär] an die Zollschreiber zu Zons Friedrich *Orttenbach*, Winand *Gutmensch* und Gerhard *Ruisten*: Kurfürst Ernst habe den Neusser Bürgern eine Reformation der Polizeiordnung gegeben und um der Bürgerschaft wieder aufzuhelfen auf 12 Jahre die Zollfreiheit aller ihrer Waren (*Wein, gedreht Holz, Bordte oder dergleichen*), die rheinaufwärts oder -abwärts verschifft werden, ungehindert passieren lassen. Über die Waren soll ein schriftliches Attestat in Zons vorgelegt werden, das mit den Siegeln des Vogts und des Rats zu Neuss verpitziert ist. Der Schiffer soll auch eidlich angeben, wieviel er von diesen Waren mit sich führt, dass sie ihm allein gehören und zu Neuss verbraucht oder veräußert werden, endlich soll er von der Obrigkeit, Kramermeistern oder Schradermeistern, ein Zeugnis beibringen, was er geladen hat. Zum dritten soll er in Neuss nicht ausladen, bevor er nicht diese Atteste dem Vogt zu Neuss vorgelegt hat. Zum vierten sollen die Zolldiener von Monat zu Monat mit dem Vogt konferieren, wie die Sachen beim Ausladen befunden werden. Wenn ein Bürger hierin straffällig geworden ist, soll er seiner Zollfreiheit verlustig sein, 14. April 1593.

Beschwerde des Bürgermeisters und des Rats zu Neuss, dass bei einigen Schiffen, die ohne Spezifikation angetroffen worden sind, von der die Schiffer noch nichts wussten, einige geringfügige Waren, die in Neuss verbraucht werden, nicht zollfrei belassen worden sind, 21. Mai 1593. Weitere Beschwerde betreffend Verzollung von Waren wegen fehlender Spezifikation, 10. Aug. 1608. Bitte derselben, sie bei der Zollfreiheit in Zons zu belassen, o. D. Umständliche Supplik derselben, die Stadt Neuss und ihre Bürger bei der Zollfreiheit zu belassen, 2. Juni 1612.

14 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 70

Nr. 49

1593 – 1757

Zoll zu Zons

Bürgermeister und Rat der Stadt Neuss erinnern den ... (?) daran, dass ihnen durch den Kurfürsten in der ihnen zugestellten bürgerlichen Ordnung Zollfreiheit zu Zons verlehnt worden sei, gleichwohl müssen ihre Güter ebenda verzollt werden, obwohl ihre Stadt durch den langwierigen Krieg sehr verdorben sei. Supplikanten bitten, dass er den Zollbeamten zu Zons befehle, ihre Güter wie von altersher unverzollt in Zons passieren zu lassen, 10. Aug. 1593.

Carl Theodor Pfalzgraf bei Rhein teilt dem Eb. und Kurfürsten zu Köln mit, dass er beabsichtige, seinen Hof nach Düsseldorf zu verlegen und dieserhalb vorläufig 32 bis 33 Schiffe [von Schwetzingen] und im künftigen Monat weitere Transporte nach dorthin abgehen. Dabei werden die Schiffe, die zollbare Waren führen, eine genaue Designation dieser Waren vorweisen, die übrigen Schiffe aber sollen seiner Bitte entsprechend die kurfürstlich-kölnischen Zollstätten ohne Aufenthalt und ungehindert passieren, Schwetzingen, 11. Sept. 1746. Befehl aus Bonn in diesem Sinn an die

oberrheinischen Zollbeamten, 22. Sept. 1746. Dsgl. des Kurfürsten zu Köln selbst. Eb. Clemens August von Köln gebietet den Zollbeamten zu Zons, die Kriegsgerätschaften und Subsistenzmittel, z. B. Getreide, für die französische Armee zollfrei passieren zu lassen. Die Schiffer dürfen keine anderen dem Zoll unterliegenden Waren mitführen. Über die transportierten Kriegsgerätschaften haben die Schiffer eine Spezifikation oder Auflistung mitzuführen und an jeder Zollstation zu beedien, dass sie keine anderen Waren als die angegebenen mit sich führen, 22. März 1757.

Das Domkapitel beschwert sich darüber, dass die kurfürstliche Verordnung wegen der Zollfreiheit der kurpfälzischen Schiffe ohne sein Wissen erfolgt sei und mit den bisherigen Observanzen nicht übereinstimme, 30. Mai 1757.

12 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 177

Nr. 50

1590 – 1685

Suppliken von Städten, Stiften und Klöstern um Zollfreiheit beim Zoll zu Zons

Supplik der Administratrix und der Kapitulare des freiweltlichen Stifts zu Gerresheim um Zollfreiheit für ihren Zehnertrag (elf Fuder Wein) und ihre Pächte zu Linn (*Lynn*), 1590. Dsgl. Stadt Uerdingen (*Ordingen*) um Zollfreiheit von Baumaterialien zum Wiederaufbau ihrer abgebrannten und verfallenen Kirche, 1592. Dsgl. des adeligen Damenstifts zu Schwarzrheindorf wegen Zollfreiheit der Pachtlieferungen ihrer drei Höfe im Niederstift, Amt Düsseldorf, die ihm neuerdings von den Zollbeamten zu Zons verweigert wurde, 1629. Dsgl. des Dechants und der Kanoniker der Liebfrauenkirche zu Düsseldorf um Zollfreiheit verschiedener Baumaterialien für die Reparatur ihrer Kirche, 1634. Dsgl. des Jesuitenkollegs zu Düsseldorf um Zollfreiheit von etlichen Ries Layen *in usum fabricae collegii Societatis*, 1635/38. Dsgl. des Jesuitenkollegs zu Köln um Zollfreiheit für Getreidelieferungen zum eigenen Unterhalt, 1635/38. Dsgl. des Klosters zu Gladbach um Zollfreiheit für 34 Fuder Wein zum Eigenverbrauch, unterzeichnet vom Abt *Jacob von der Heckgen*, o. D. Gewährung der Zollfreiheit des Eigenprovianten für das Kloster zu *Altenkamp*, 1679/85.

18 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 84

Nr. 51

1607 – 1758

Zollbefreiungen zu Zons und Kaiserswerth

Befehl an *Andriss Heffeltt*, Vogt zu Hülchrath, die 25 Wagen Brandholz aus dem *Mullenbusch* für das Domkapitel in Zons zollfrei passieren zu lassen, 1607. Befehl des Dechanten und Domkapitels zu Köln, den Schiffer *Johann Brimbs* mit Mühlsteinen zum Gebrauch unserer Mühlen zu Wevelinghoven frei passieren zu lassen, 1709. Dsgl. bestimmte Mengen für die alliierten Truppen am Oberrhein in Zons und Kaiserswerth zollfrei zu lassen, o. D. Dsgl. den Schiffer *Johann Brembs* mit Mühlsteinen für die erzstiftliche Mühle in Uerdingen zollfrei passieren zu lassen, 1710. Dsgl. an die Beamten zu Zons, ein Schiffchen mit Kohlen zur Erbauung des Karmeliterklosters zu Köln in der Kupfergasse frei passieren zu lassen, 1705. Dsgl. für Baumaterial zur Reparatur des Klosters Eppinghoven, 1693. Dsgl. die Bagage des Hildesheimer Kanzlers auf seiner Reise nach Haag frei passieren zu lassen, 1697. Dsgl. für propsteiliche Früchte, 1699. Dsgl. Supplik des Stifts St. Gereon um einen Passierschein für Kornfrüchte, 1704. Passierschein für den Schiffer *Johann Scheuß* über zwei Schiffsladungen Heu für Neuss, 1709. Befehl des Domkapitels den Schiffer *Peter Busch* und

seine arrestierten Tuffsteine sofort frei passieren zu lassen, 1709. Supplik der Kollegiatkirche „Unserer Lieben Frau“ zu Düsseldorf um einen Passierschein für Kornfrüchte, o. J. Dsgl. des Jesuitenkollegs zu Düsseldorf wegen vier Fuder Wein, 1631. Supplik der Anna Margareta, geb. *Bourscheit*, Äbtissin des Stifts Vilich unter Kaiserswerth, um Zollfreiheit für ihre Pachtfrüchte aus dem Bergischen und dem Jülichischen Land, 1629. Gesuch des Hofrats *von Otten* zu Königswinter um Zollfreiheit für Konsumtionswaren der Beamten zu Kaiserswerth, 1758.

29 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 144

Nr. 52

1611 Aug. 4

Zoll zu Zons

Supplik der Bürgermeister und des Rats der Stadt Kaiserswerth an das Domkapitel zu Köln mit Bitte um Bestätigung der ihr vom Kurfürsten Ernst verliehenen Exemtionen vom Zoll bei Zons, weil die Stadt schon 26 Jahre unter den schweren Kriegszeiten und unter einer abscheulichen Pestilenz gelitten habe sowie von einem Brand heimgesucht worden sei.

2 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 87

Nr. 53

1616 Apr. 19

Zoll zu Zons

Graf von Fürstenberg und Eitel Friedrich von Hohenzollern, Dompropst zu Köln, an Johannes *Lemgovius*: Alexander von Velen, münsterischer Marschall, habe bereits Zollbefreiung zu Zons für etliche Ries Layen vom Kurfürsten erhalten, diese aber durften dennoch nicht passieren.

Fürstenberg und Hohenzollern bitten Lemgovius beim Domkapitel zu interzedieren, zumal Marschall von Velen diesem noch manche gute Dienste leisten könne.

2 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 93

Nr. 54

1644 – 1682

Zoll zu Zons und Kaiserswerth

Supplik des Domkapitels an Kurfürst Ferdinand, dass das ihnen zustehende Holz aus dem *Mullenbusch* zur Ersparung von Transportkosten besser an Ort und Stelle an die Halbleute verkauft worden sei, um den Eigenbedarf in Urdenbach wegen des leichteren Transports anzukaufen. Der Vogt zu Hülchrath habe indes den Halbleuten verboten, das von ihnen gekaufte Holz durch ihre eigenen Pferde zu holen, sondern verlange den Transport durch domkapitularische Pferde. Der Kurfürst möge dafür Sorge tragen, dass der Vogt zu Hülchrath diesen Tauschkontrakt nicht beeinträchtige. In Dorso Befehl des Domkapitels [an die Zollbeamten zu Zons], nachdem Pastor, Kirchenmeister und die ganze Gemeinde zu Aldenkirchen darum gebeten haben, dass zum Bau ihrer abgebrannten Kirche ein Anzahl von Tannenbrettern zollfrei passiere, dieses vom Zoll unbeschwert passieren zu lassen, 5. Nov. 1644.

Befehl des Kurfürst Ferdinand an den Vogt zu Hülchrath wegen der Lieferung von 25 Wagen Brandholz, die dem Domkapitel zustehen, an das Schloss in Zons, dass er auf keinen Fall diese 25

Wagen überschreite, gleichgültig, ob sie verkauft oder tatsächlich geliefert werden, 28. Nov. 1644. Befehl des Kurfürsten Maximilian Heinrich an den Vogt zu Hülchrath, aus den *Mullenbüschen* und *Regerbüschen*, aus denen von 1672 bis jetzt (1678) viel Brand- und Bauholz geschlagen worden sei und die gänzlich verhauen seien, in Zukunft kein Holz mehr zu schlagen, es sei denn auf besonderen Befehl, 30. Juni 1678. Befehl des Kurfürsten Ernst an den Vogt zu Hülchrath, dem Domkapitel die 25 Wagen Brandholz und eine Anzahl von Palisaden, um die es gebeten habe, anzuweisen bzw. dessen Bedienten, die Einhaung, jedoch ohne Schaden des Gehölzes, anzuweisen, 8. Nov. [1682].

6 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 156

Nr. 55

1668 Apr. 6

Zoll zu Zons

Befehl des Franz Bernhard Fürst zu Nassau an die Domkellnerei: Da seinen Vorfahren und Amtsherren zu Zons freigestanden hat, zu verkaufen oder auf Kosten der Kellnerei nach dorthin fahren zu lassen, er sich aber entschlossen habe, es nach Zons zu seinem eigenen Verbrauch fahren zu lassen, den Fuhrleuten die gewöhnliche Zehrung und andere Kosten zu verschaffen, Köln 6. April 1668.

2 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 234

Nr. 56

1692 – 1739

Suppliken um Zollbefreiung für Wein und Baumaterial beim Zoll zu Zons und Kaiserswerth

Zollbefreiung für 300 Ries (Reis) Layen zum Bau des Kapuzinerklosters in Düsseldorf, 1706. Dsgl. von Baumaterialien für das St. Barbara-Kloster (Barbarae garden) zu Rheinberg, nachdem das Kloster zuvor deswegen eine Supplik an das Domkapitel zu Köln gerichtet hat, weil es bei der Bombardierung von Rheinberg ganz in Asche gelegt worden sei, 9. Nov. 1711. Weitere Supplik desselben Klosters um Zollbefreiung umfangreicher Holzlieferungen und Gewährung derselben, 1717. Supplik der Kapuziner zu Düsseldorf um Zollfreiheit von 400 Platten zum Bau ihrer Totenkapelle, 11. Aug. 1716. Supplik des Dominikanerklosters in Wesel um Zollfreiheit für Baumaterialien zu Zons und Kaiserswerth, um den angefangenen Bau in Wesel fortzusetzen und Gewährung derselben, 1738. Dsgl. der Armen Franziskaner in Düsseldorf für die Zollfreiheit von 100 Ries Layen, 1739. Supplik von Abt und Konvent zu *Düsselthal*, sie bei der Zollfreiheit für Weine ihres Klosters zu belassen, die von den Zolleinnehmern in verschiedener Höhe besteuert worden sind, 1734/35. Gewährung von Privilegien durch Eb. Joseph Clemens u. a. *in teloniis, pedagogiis aliisque libertatibus für illud novum monasterium* (Name nicht angeführt), vermutlich Formular einer Verleihung für Düsselthal, 1701.

23 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 82

Zoll zu Zons und Kaiserswerth

Äbtissin und Discalceatessen des Karmeliterinnenklosters zu Düsseldorf an das Domkapitel zu Köln mit Bitte um Zollbefreiung zu Zons für 150 Ries Layen zur Vollendung ihres wegen Baufälligkeit erforderlichen neuen Kirchen- und Klosterbaus.

Supplik des Provinzials der Kölnischen Provinz um Zollfreiheit von Baumaterialien für das Kloster der Armen Franziskaner in Düsseldorf, 1739. Dsgl. der Äbtissin und Konventualinnen des Klosters St. Clara zu Neuss für 250 Ries Layen, etliche Hausteine und andere Baumaterialien zur Herstellung eines neuen Gebäudeflügels und Gewährung der Zollfreiheit durch das Domkapitel, 27. März 1716. Supplik des *Hilarion Peranus, Minister Provincialis* der Provinz Köln um Zollbefreiung wegen 150 Ries Layen, von Brettern und anderen Materialien wegen Wiederherstellung des Kapuzinerklosters und Gotteshauses in Kaiserswerth, das durch Kriegsoperationen ruiniert worden ist, 1703.

8 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 83

Zoll zu Zons

Die kurfürstlich-pfälzischen Kanzler, Vizekanzler und Räte der jülich-bergischen Regierung zu Düsseldorf ersuchen Dompropst und Domkapitel zu Köln, die für den Festungsbau von Mannheim erforderlichen Materialien, die der Schiffer *Balthasar Werner* rheinaufwärts transportieren wird, frei in Zons passieren zu lassen.

2 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 2

5.2 Kirchensachen zu Zons

Supplik der Kirchenbedienten (Kantoren und Sakellane) an das Domkapitel zu Köln, dass bei der Kerpischen Foundation, die von dem verstorbenen Kurfürsten durch ein testamentarisches Legat errichtet worden ist, den Vikaren beim Anniversar und an den Festtagen drei *Semellas* mehr ausgezahlt werden als den Cantoren und Kaplänen (*Sacellanen*), und Bitte, dass ihnen die gleichen *portiones* zugeteilt werden mögen. In Dorso: *Auff gegenwertiges Memorial ist geschlossen, daß denen Cantoribus et Sacellanis sowoll in vigilia et missa auch commendatione jedesmahl 4 albus weiniger alß denen Vicariis außgetheilt werden solle, in aliis 22 festis autem Vicariis unam semellam plus habebunt quam Sacellani et Chorisocii*, 30. Juli 1698. Erneute Supplik der *Cantores* und *Sacellani* in dieser Sache, 31. Juli 1698.

Supplik der Kanoniker des Stifts zu den Heiligen Aposteln an das Domkapitel zu Köln, wonach das Vizekurat der ihrer Kirche inkorporierten Pfarrei mit Johann *Kursgen*, welcher dort 33 Jahre als Kaplan gedient habe, nach ordentlicher Wahl durch die Kanoniker zur Freude der Pfarrgenossen besetzt worden sei. Dagegen habe aber der Lizentiat *Fasbender* verstoßen, indem er sich als unterlegener Kandidat nach Rom gewandt und dem Kapitel zu den Heiligen Aposteln Missachtung der Förmlichkeiten vorgeworfen habe. Wenn seinem Einspruch stattgegeben werde, würden alle Kapitularkirchen und Kollatoren, insbesondere das Domkapitel, eine schwere Beeinträchtigung

ihres Kollationsrechtes erfahren. Bitte an das Domkapitel, ihnen bei der Abwehr dieser Gefahr beizustehen (unvollständige Supplik).

Gelöbnis des Johannes *Walraff*, Sohn des Peter *Walraff*, dass er den ihm von Goddert *von Glewel*, Pastor in Zons, und der Bruderschaft verliehenen Dienst und Altar „Unserer Lieben Frau“ mit Messen belesen und besingen getreulich besorgen werde, namentlich alle Wochen vier Messen, den Pfarrer nach bestem Vermögen bei seinen Gottesdienstverpflichtungen unterstützen, den Altar nicht ohne Zustimmung der Bruderschaft tauschen werde, sich von der Bruderschaft für jede versäumte Messe sechs Albus in Abzug bringen zu lassen etc. Auszug aus dem Pfarrkirchenbuch von Zons, 1483 *up St. Catharin Tag* (Abschrift aus dem 18. Jh.).

8 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 170

5.3 Herrschaft Wevelinghoven und Amt Hülchrath

Nr. 60

1590 März 7 - Aug. 23

Zeugenverhör vom 7. März 1590 über die Gerichtsinstanzen von Wevelinghoven. Es sagen aus: Johann *Vaßbender*, im Amt Hülchrath Vorsprecher, an die 70 Jahre alt, Johann *Halffman* zu *Oekhoven*, ungefähr 50 Jahre alt, *Daim Schmidt*, Halfmann zu *Eickhoven*, ungefähr 56 Jahre, und *Matthias Brauns*, Pastor zu Neukirchen, vor dem Notar *Johannes Hambloch*. Am deutlichsten sagt Johann *Vaßbender* aus, dass die Appellation seit seinem Gedenken vom Wevelinghovener Untergericht stets immediate nach Bonn gegangen sei, erst seit zwei Jahren seien die Appellanten gezwungen, ihre Appellation in Bentheim zu verfolgen. Auch die anderen sagen in etwa dasselbe aus, wobei der Zeitpunkt der Verlegung der Appellation nach Bentheim unsicher angegeben wird. Der Pastor *Brauns* fügt hinzu: Zudem habe es sich zugetragen *hiebevorn in Zeitten des Vogts zu Hülchrath, Dietherich Deitz, als die Wevelinckhover alsolche Procession, so die Nachbauren zu Neukirchen jairlichs halten zu Lankwaden ins Cloister, sturen wollten, hab er, Pastoir gemelt, solche sturungen collnischen churfürstlichen Rheten angeben müssen, dwelche folgenden Jairs den gemeldten Vogten neben etlichen Schützen dahin verordnet, und obwoll damals der Amtman von Wevelinckoven im Closter Lanckwaden gewesen und denuo alsolche stüren wollen, hab nicht deweniger domals die Procession, wie gemelt und hiebefur beschehen, zulassen müssen in gemeltem Cloister.*

Ein Konzeptschreiben des Dechants und Domkapitels zu Köln an den Statthalter und die Räte zu Bonn betr. 1) Hilfeersuchen für das Vest Recklinghausen, 2) für die Festung Horneburg [im Vest Recklinghausen] Sorge zu tragen, 3) Quote des Domkapitels zu einer bewilligten Kontribution, 4) Klage, dass der von *Millendonk* im Namen der spanischen Majestät neues Kriegsvolk angenommen und in das Amt Hülchrath gegen die Landtagsabschiede gelegt habe, wodurch u. a. den dortigen Untertanen die Pferde abgenommen werden. Die Statthalter mögen dafür sorgen, dass dieses Kriegsvolk weggeschafft werde, 23. Aug. 1590.

6 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 181

Nr. 60a

1716 Dez. 27

Erich Adolph Call quittiert, dass der zeitliche Domkellner im Jahr 1714/15 75 Wagen Brandholz empfangen habe. Der Zollschreiber Christ... [Textlücke] habe bei vormaliger Anwesenheit des Kurfürsten oder der domkapitularischen Administration das nachgesuchte Holz stets nur gegen Anschaffung [der Quittung] empfangen, welches jetzt der Gerichtsschreiber Eendenich auf sein

Schreiben anstelle der erbetenen Quittung (*loco petiti recepisse*) andienen soll.

In Dorso: *Das Holß im Müllenbusch. – Pro memoria: es seindt vor etwa 3 oder 4 Jahren, nemblich in anno 1712 oder 1713 ad 75 Wagen Holß durch Herrn Vogten verkaufft worden und hatt Her Thumbkelner, bevor solches Geldt empfangen, mit 187 ½ Rt. [presentirt].*

1 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln)
Alte Archivsignatur: 216

5.4 Kriegssachen

Nr. 61

1606 Okt. 14

Bericht des Eitel Friedrich von Hohenzollern an das Domkapitel zu Köln über eine Unterredung mit dem Generalobristen *Don Luigi de Velascho* zu Dormagen bezüglich der spanischen Truppen im Erzstift Köln, wobei ihm verheißen wurde, dass das Kriegsvolk alsbald in feste Plätze verlegt werde. Da aber *Marches Spinola* noch stündlich Befehle erwarte, konnte er ihn nur vertrösten, dass sie nicht in das Oberstift ziehen. Er werde Spinola bitten, das Oberstift von Streifereien der Truppen zu verschonen und gibt den Rat, dass die kurfürstlichen Räte die Feld- und Stadtobersten *mitt einem guten Trunck Weins zu verehren* sollten. Er werde sich in Dormagen bis zu ihrem Auszug aufhalten, um zu melden, wohin sie ziehen. Inzwischen erwarte er ggf. andere Anordnungen seitens des Domkapitels.

2 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 13

Nr. 62

1688 Dez. 16

Edikt des Wilhelm Egon von Fürstenberg, Bischof von Straßburg, betr. die an Proviant-Kommissare zu Bonn und Rheinberg zu leistenden Kontribution, Fouragen und Getreideleistungen der Ämter Rheinberg, Linn, Uerdingen (*Ordingen*), Kaiserswerth, Kempen und Liedberg sowie der entsprechenden Unterherrlichkeiten und Städte. Dsgl. Edikt des postulierten Eb. und Kurfürsten zu Köln Wilhelm Egon über die Aufbringung und Zahlung von 105.600 Rt., welche unter die Landstände repartiert werden, um die Einquartierung französischer Truppen auszuschließen. (Herausgelöste Blätter einer handschriftlichen Ediktensammlung des Kurfürstentums Köln).

3 Bl.

StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 146

Nr. 63

1713

Berichte des Franz Anton *Erlenwein*, Schultheißen zu Linn und Uerdingen, an das Domkapitel zu Köln, über die in nächster Zukunft geplanten militärischen Einquartierungen, Durchzüge und Fouragen im Erzstift Köln, die er von dem General (nicht genannt) erfahren hat, Brauweiler 31. Juli 1713. Dsgl. über Abrechnungen und sein Geleit der Truppen, *Holtzem* (Holzheim) 31. Aug. 1713 / Kaiserswerth 10. Okt. 1713. Dsgl. von Erich Adolf *Call* aus Hülchrath, 11. Okt. 1713. Aufstellung über Proviantlieferungen für die Holsteinischen Dragoner-Regimente seitens der Kirchspiele Glehn (*Gleen*), Büttgen, Grefrath, *Holtzem* (mit den Namen derjenigen, die geliefert bzw. fouragiert haben), 30. Aug. 1713. Bericht des Franz Anton Erlenwein aus Uerdingen, 18. Nov. 1713.

16 Bl.

Nr. 64

1710 Sept. 15

Die Bürgermeister der Stadt Neuss berichten dem Syndikus [des Domkapitels], dass der zwei Jahre in Neuss einlogiert gewesene Commissarius *Schultz* aus dem Lager vor *Airen* geschrieben habe, dass das Kronprinzen-Bataillon samt dem Commissariat in der Stadt Neuss, die Kavallerie aber auf dem platten Lande einquartiert werden solle. Sie bitten den Syndikus, sie rechtzeitig davon zu unterrichten, welche Kompanien einquartiert werden, das Soulagement der Städte nachdrücklich zu befördern, damit die Kavallerie auf dem platten Land untergebracht, sie selbst aber nicht so stark mit Infanterie belegt werden, auch die ihnen oder der Stadt zuerkannten 300 Rt. wegen geleisteter Fahrten und 100 Rt. wegen des zwei Jahre als Magazin gebrauchten Kaufhauses auskehren zu lassen, Neuss 15. Nov. 1710.

1 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 221

Nr. 65

1587 Juni 13 - 1590 Dez. 23

Abrechnung der Soldaten bzw. Besatzung zu Linn, aufgeführt durch Ludwig von *Lülsdorff*, kurfürstlich-kölnischer Droste zu Linn und Uerdingen, Hauptmann der Besatzung zu Linn

Darin eine namentliche [vollständige] Besoldungsliste von Personen aus der Besatzung.

8 Bl.
StadtA Lippstadt, Herringhausen, Best. D
(Domkapitel Köln) Akte 26